

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Kiel
Jahreshauptversammlung 2010

AntragstellerInnen:
 Kreisvorstand, Arne Langniß,
 Lutz Oschmann, Karin
 Weichert, Dirk Scheelje

Gegenstand:
 „Die Zukunft am Wasser“
 Kiel-Holtenau nachhaltig
 entwickeln.

Antrag

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:

MFG 5 Areal und Flughafengelände sollen zu einem attraktiven Stadtteil mit Wohnen, Gewerbe und zukunftsfähigen Arbeitsplätzen entwickelt werden!

Begründung:

Die Landeshauptstadt Kiel steht vor großen Herausforderungen. Die Wirtschaftsstrukturen befinden sich im Wandel. Bisher tragende Säulen wie die industrielle Produktion, aber auch der Militär- und Verwaltungsstandort stehen vor erheblichen Umbrüchen und werden die Entwicklung der Stadt nicht mehr in dem Maße tragen können wie früher.

Entwicklungspotenziale werden gleichzeitig deutlich an der wachsenden Bedeutung der Kieler Hochschulen, der stärkeren Betonung Kiels als kulturellem Zentrum in der Region und nicht zuletzt der zunehmenden Rolle des Tourismus. Für uns Grüne muss es jetzt darum gehen, die Veränderungen im Sinne einer zukunftsfähigen Gestaltung der Stadt zu nutzen. Hierzu gehört für uns die Stärkung des Standorts für umweltorientierte industrielle Produktion wie im Bereich der Schiffs-, Lokomotiv- und Windkrafttechnik genauso wie die attraktive Gestaltung der Stadt als Ansiedlungsort für innovatives Gewerbe, Kreativwirtschaft und wissenschaftsnahes Gewerbe.

Wir wissen, dass Ansiedlungsentscheidungen entscheidend davon geprägt werden, wie sich das Lebensumfeld gestaltet. Kulturelle Angebote, eine attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums und stadtnahe Wohnmöglichkeiten mit Lebensqualität sind deshalb für Kiel von entscheidender Bedeutung.

Für das MFG5 Areal in Holtenau heißt das:

Grüne in Bund, Land und Stadt waren aus guten Gründen immer gegen den Bau einer festen Fehmarnbeltquerung, wir haben vor den wirtschaftlichen Folgen insbesondere für Kiel gewarnt und Alternativen eines modernisierten Fährverkehrs vorgelegt. Nun werden Pläne des Landes laut, die freiwerdenden Flächen des MFG 5 Areals in Holtenau als Bauhafen für die Errichtung der Fehmarnbeltquerung zu nutzen. Damit wäre die im Kooperationsvertrag mit der SPD für Kiel vereinbarte Absicht, dieses

29.05.2010
Befasst ja nein
Vertagt ja nein
Überwiesen an:
Abstimmung Ja _____ Nein _____ Enth. _____

Areal für die Errichtung eines attraktiven Stadtteils zu nutzen, auf Jahre vertagt und womöglich durch die dort errichteten Betonbauwerke auf Dauer verhindert. Wir erteilen den Plänen des Landes eine klare Absage und Fordern die Umsetzung des Beschlusses von Bau und Wirtschaftsausschusses vom Februar 2010:

„Die Verwaltung wird nach vorheriger Abstimmung mit dem Bundesminister für Verteidigung beauftragt, den Konversionsprozess für MFG5 Areal in Kiel-Holtenau, mit dem Ziel, ein vitales, mischgenutztes Quartier mit Wohnen, Gewerbe, Freizeit, Segeln und Tourismus zu entwickeln, einzuleiten.“

Aus unserer Sicht sollte über das MFG 5 Areal hinaus auch das Flughafengelände in die Entwicklung eines attraktiven Stadtteils eingebunden werden. Ein Gewerbegebiet mit Landebahn zu planen, weicht der entscheidenden Erkenntnis aus, dass Kiel aufgrund seiner Nähe zum Hamburger Flugplatz keine Luftanbindung braucht und wir unsere stadtnahen Flächen dringend für Wohn- und Gewerbeentwicklung brauchen.